

CVJM NORDDEUTSCHLAND WELTWEIT

- BEGEGNUNGEN SCHAFFEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT



Mitglieder des Arbeitskreises weltweit des CVJM Norddeutschland 2018. Von links nach rechts: Anke Katrin Suhling, Silke Bölts, Ines Weber, Antke Klock, Olav Rothauscher und Jonas Warntjen. Nicht im Bild: Elisa Wilken und Tabea Meyerjürgens

Der CVJM Norddeutschland engagiert sich seit vielen Jahren mit seinem **Arbeitskreis weltweit** für internationale Projekte und Partnerschaften.

Der Arbeitskreis weltweit besteht aus Ehrenamtlichen aus den Landesverbänden des CVJM Norddeutschland, die sich für die internationale Arbeit interessieren und in der Regel selbst internationale Erfahrungen haben. Die Treffen finden zweimal jährlich statt und werden durch weitere Telefonkonferenzen ergänzt. Dabei herrscht ein reger Austausch über die Themen der internationalen Arbeit, die dann bearbeitet und für den Vorstand und die Mitgliederversammlung aufbereitet werden. Auf Vorschlag des Arbeitskreises weltweit werden dann auf der Mitgliederversammlung die Partnerschaften und Projektförderungen beschlossen. Darüber hinaus werden auch Personen in internationale Fortbildungsprogramme und Gremien oder Austauschprogramme entsandt. Für Interessierte sind Informationen hierzu beim Arbeitskreis weltweit erhältlich, der herzlich zur Mitarbeit einlädt.

Kontakt: weltweit@cvjm-norddeutschland.de

Ziele für nachhaltige Entwicklung



Die Agenda 2030, die am 25. September 2015 von 193 Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York verabschiedet wurde, dient mit ihren 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung als "Weltzukunftsvertrag". Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten dazu, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern.

Der CVJM verfolgt mit seiner Arbeit in Deutschland seit vielen Jahren viele dieser Ziele im sozialen Bereich hier vor Ort. Darüber hinaus engagieren wir uns mit unseren internationalen Partnerschaften und Projekten für eine nachhaltige Zukunft in anderen Ländern, insbesondere in Indien. Dabei stehen unter anderem die folgenden vier Ziele der Agenda 2030 im Mittelpunkt der Projekte. Weitere Informationen über die Agenda 2030 und die einzelnen 17 Ziele unter www.17ziele.de.



Armut in jeder Form und überall beenden.

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Partnerschaften

"Eine unbefristete und vertrauensvolle langfristige Beziehung zwischen mindestens zwei Einrichtungen auf Augenhöhe zu beidseitigem Nutzen."

Derzeit hat der CVJM Norddeutschland leider nicht die personellen Kapazitäten, eine Partnerschaft zu pflegen. Wir fühlen uns jedoch verpflichtet, die internationale Dimension des CVJM zu leben, an den Entwicklungszielen zu arbeiten und unseren jungen Menschen die Verantwortung für die Schöpfung und unsere Mitmenschen im weltweiten Kontext zu vermitteln. Daher beteiligen wir uns im Rahmen der Aktion Hoffnungszeichen des CVJM Deutschland mit dem Fokus auf Projekte in Indien, zu denen teilweise schon lange Beziehungen bestehen.

Projektförderung

"Eine zielgerichtete, begrenzte, definierte, verantwortungsvolle Unterstützung von ausgewählten Projekten zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation des Empfängers."

Schule für behinderte Kinder in Madurai, Indien

Die seit dem Jahr 2000 bestehende Schule für mehrfach behinderte Kinder wird seit 2006 vom CVJM Norddeutschland unterstützt.

Nach Einschätzung des YMCA Madurai ist etwa jedes zwölfte Kind Indiens geistig unterentwickelt und bedarf einer besonderen Förderung. Viele Eltern wollen dies aber nicht wahrhaben oder es wird erst spät diagnostiziert. Deshalb werden viele dieser Kinder an Regelschulen unterrichtet, dort sind sie aber schnell überfordert und bekommen soziale und psychische Probleme. Damit die geistig benachteiligten Kinder dennoch die Chance auf ein unabhängiges Leben und eine angemessene Schulbildung haben, unterhält der YMCA Madurai bereits seit dem Jahr 2000 die Förderschule „Special School for the Mentally Challenged.“

YMCA Madurai

Projektname: Schule für behinderte Kinder

Projektnummer: 42311

Projektbereich: Kinder, Jugend und Familie

Laufzeit: 04/2018 - 03/2021

Fördersumme: 54.000€ auf 3 Jahre

davon aktuell offener Bedarf: 9.000€/Jahr

Partner: CVJM-LV Baden (auch Einsatzstelle für internationale Freiwilligendienste des CVJM Baden)

Beitrag des CVJM Norddeutschland: 3.000€/Jahr für 2019, 2020 und 2021

Weitere Informationen:

www.cvjm.de/arbeitsbereiche/cvjm-weltweit/aktion-hoffnungszeichen/laender/asien/indien/madurai/

HOPE - Bildung für Slumbewohner in Ranchi, Indien

Das bewährte Projekt des YMCA Ranchi wurde in das Programm der Aktion Hoffnungszeichen des deutschen CVJM aufgenommen und wird seit 2009 vom CVJM Norddeutschland für einen Projektzeitraum von jeweils drei Jahren unterstützt. Gefördert werden vor allem SchülerInnen und Frauen in neun Slums in Ranchi.

Der YMCA Ranchi hat ein Bildungs- und Gesundheitsprojekt ins Leben gerufen. Durch dieses werden vor allem die 45.000 Slumbewohner aus neun Slums in Ranchi erreicht. Diese leben in hoher Armut, mit geringem Einkommen und ohne Zugang zu Bildung, Gesundheit oder gesunder Ernährung. Besonders Frauen und Kinder sowie Senioren und junge Menschen sind von dieser Situation betroffen.

YMCA Ranchi

Projektname: Bildung für Slumbewohner

Projektnummer: 42118

Projektbereich: Kinder, Jugend und Familie

Laufzeit: 04/2018 - 03/2021

Fördersumme: 60.000€ auf 3 Jahre

davon aktuell offener Bedarf: 20.000€/Jahr

Partner: -

Beitrag des CVJM Norddeutschland: 4.000€/Jahr für 2019, 2020 und 2021

Weitere Informationen:

www.cvjm.de/arbeitsbereiche/cvjm-weltweit/aktion-hoffnungszeichen/laender/asien/indien/ranchi/

In jedem der neun Slums hat der YMCA Ranchi ein Zentrum eröffnet, in dem verschiedene Programme angeboten werden. Der YMCA Ranchi nimmt hier die Herausforderung an, in schutzbedürftige und benachteiligte Gemeinschaften zu gehen und für sie und mit ihnen zu arbeiten, damit sie ein sinn- und würdevolles Leben führen können. Zu den Angeboten des YMCA in den Slumzentren gehören Vorschulprogramme, Berufsbildungszentren sowie Bewusstseinsbildungs- und Gesundheitsprogramme.

Die Programme in Madurai und Ranchi sind Projekte der Aktion Hoffnungszeichen (AHZ) des deutschen CVJM und werden von dessen hauptamtlichen Mitarbeitenden betreut. Die Arbeit steht unter dem Leitsatz der Aktion Hoffnungszeichen "begegnen, bilden, teilen".



Über die beschriebenen Projekte und alle weiteren wird in der regelmäßig herausgegebenen Broschüre von Aktion Hoffnungszeichen berichtet, die beim CVJM Deutschland oder bei den CVJM Landesverbänden angefordert werden können.

Die Spendengelder für die internationale Arbeit des Arbeitskreises weltweit stammen zum Großteil aus Aktionen der CVJM Ortsvereine in Norddeutschland sowie privaten Spendern.

Aktuelle jährliche Aktionen einiger Ortsvereine sind z.B.:

- Sponsorenrallye des CVJM Bad Zwischenahn
- Weihnachtsbaumaktion des CVJM Neermoor
- Martinisingen des CVJM Neermoorpolder

Begegnung

"Ein geplanter, zeitlich begrenzter Austausch zwischen mindestens zwei Personen ohne weitere Verpflichtung zum gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis. Es kann daraus eine Partnerschaft entstehen."

Immer wieder finden Begegnungen zwischen anderen CVJMs weltweit und dem CVJM Norddeutschland statt. So besuchten im Mai 2017 zwei YMCA Sekretäre (= hauptamtlicher Mitarbeiter) indischer YMCA-Vereine verschiedene norddeutsche CVJMs. Der Aufenthalt diente allen Beteiligten zum regen Austausch vieler spannender Ideen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Dies ist immer eine gute Möglichkeit einmal über den Tellerrand hinauszuschauen und von anderen zu lernen.

Internationale Freiwilligendienste

Der CVJM schreibt jährlich Stellen für Freiwilligendienste im europäischen und außereuropäischen Ausland aus, die über die Webseite des CVJM Deutschland zu finden sind (www.cvjm.de/arbeitsbereiche/cvjm-weltweit/internationale-freiwilligendienste/). Diese Freiwilligendienste werden durch das sogenannte weltwärts-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie das Volunteers for Europe Programm des europäischen CVJMs gefördert. Unter anderem werden jedes Jahr zwei Freiwillige nach Madurai in Indien entsendet, um dort die Arbeit in der Förderschule zu unterstützen und dabei internationale sowie kulturelle Erfahrungen zu sammeln. Bei Interesse oder Fragen helfen wir gerne weiter.

Internationale YMCA-Programme

Regelmäßig bieten der YMCA Europe und der World YMCA Begegnungs- und Fortbildungsprogramme für Jugendliche und junge Erwachsene an. Der Arbeitskreis weltweit vermittelt Teilnehmende aus unserer Region und begleitet sie. Diese Programme beinhalten beispielsweise die YMCA Europe Leadership Academy oder das YMCA Europe Roots for Peace Programm. Zudem bietet der World YMCA verschiedene internationale Programme und Arbeitsgruppen, wie zum Beispiel das Change Agents Programm oder verschiedene Gruppen in den Bereichen bürgerschaftliches Engagement, Arbeit und Beschäftigung, Umwelt sowie Gesundheit. Dies sind exzellente Möglichkeiten, neue internationale Erfahrungen zu machen, über sich selbst hinauszuwachsen, weltweit Freundschaften und Netzwerke zu knüpfen und vieles mehr.

Mehr Informationen gibt es auf Anfrage bei uns oder unter www.ymcaeurope.com, www.ymca.int und www.action.ymca.int.

Spenden, Mitarbeit, Gebet

Ihre Unterstützung ist uns wichtig! Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit fördern. Dies können Sie auf ganz unterschiedliche Art und Weise tun und sind herzlich dazu eingeladen, uns zu kontaktieren (weltweit@cvjm-norddeutschland.de).

Spendenkonto:

Empfänger: CVJM Norddeutschland

IBAN: DE60 5206 0410 0106 4294 59

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: weltweit

Weitere Informationen: www.cvjm-norddeutschland.de

